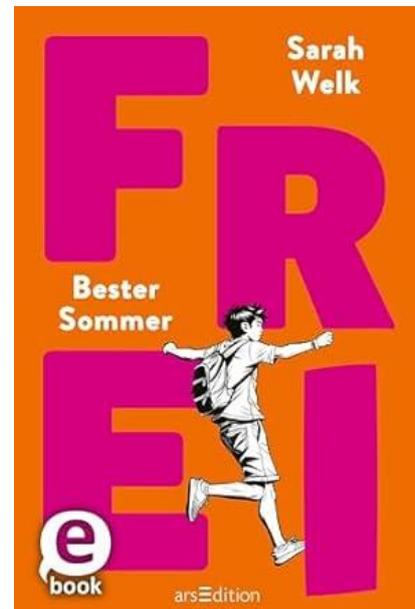


Frei - Bester Sommer Von Sarah Welk

Großstadtkind trifft auf Dorfleben

Wie ist es für einen Jugendlichen, der schon die halbe Welt gesehen hat, auf einmal in einem Dorf zu leben? Das werdet ihr in diesem Buch herausfinden! Das Kinder- und Jugendbuch „Frei - Bester Sommer“ von Sarah Welk aus dem arsEdition Verlag, wurde 2025 veröffentlicht (267 Seiten).

Der 14-jährige Joshua hat eine freischaffende Künstlerin als Mutter, weshalb er schon in 11 Städten gelebt hat. Dadurch hatte er nie viele Freunde, da er den Kontakt nie aufrechterhalten konnte. Während seine Mutter dies nicht verstehen kann, versteht ihre Frau/Freundin ihn sehr wohl. An dem Tag, an dem seine Mutter ihn dann vor seiner ganzen Klasse blamiert, erfährt er, dass er wieder umzieht – nach Rottloch. Für ihn ist es unvorstellbar aufs Dorf zu ziehen, nachdem er sein ganzes Leben in Großstädten verbracht hat. Als er dort jedoch in die Schule kommt, ist diese nicht wie seine bisherigen Gymnasien. Die Schüler bestimmen alles mit - wer Direktor/in wird, was für Schulveränderungen es geben wird, usw.... Jetzt steht zum Beispiel eine Projektwoche an. Wer jetzt denkt, dass das nicht spannend sein kann, irrt sich gewaltig. Denn Joshuas Klasse hat die Aufgabe im Wald zu überleben. Bei vielen seltsamen Dingen die passieren gibt es natürlich auch Veränderung der Charaktere. Joshua lernt, offener zu werden, wächst über sich hinaus und findet echte Freunde fürs Leben. Natürlich läuft jedoch nicht alles wie am Schnürchen. Ob die Jugendlichen es schaffen, ihre Konflikte und Herausforderungen zu meistern, erfahrt ihr in diesem Buch.



Mir hat an dem Buch besonders gefallen, dass die Figuren sehr natürlich rübergekommen sind. Ein gutes Beispiel dafür ist, dass jeder seine Rolle zu erfüllen hatte. Nasrin zum Beispiel hat sehr stark auf Regeln geachtet, während Nico eher ein Freigeist ist. So gab es einen guten Ausgleich und man kann sich auf jeden Fall mit einem Charakter identifizieren! Außerdem wurde die Sprache an das Alter der Charaktere angepasst. Diese sind 14 und deswegen hat es mir gefallen, dass sie einen jugendlicheren Sprachgebrauch haben.

Mich hat der Zusammenhalt der Personen sehr berührt. Selbst in schwierigen Situationen wurde eine Lösung gefunden und auch wenn nicht immer alle richtig gehandelt haben, ist es am Ende dennoch gut ausgegangen. Das Buch ist logisch aufgebaut. Die Kapitel werden immer aus Joshuas Perspektive erzählt, sodass, sich der Leser/ die Leserin gut in ihn hineinversetzen kann. Der Spannungsbogen wird durch spannungsreiche Ereignisse immer weiter aufgebaut, bis es am Ende zu einem Höhepunkt kommt.

Was mir nicht besonders gefallen hat ist, dass man mehr auf die Beziehung zwischen Nina und Joshua eingehen hätte können. Man hat zwar mitbekommen, dass er sich bei ihr unwohl gefühlt hat und dass er eifersüchtig auf den Mitschüler Koray war, jedoch wurde es am Ende relativ offen gelassen. Außerdem hätte ich mir einen Epilog gewünscht, damit ich wüsste, wie die Charaktere in ein paar Jahren zueinander stehen. Da dies in der Kategorie Kinder- und Jugendbuch jedoch nicht üblich ist, ist das aber nicht so schlimm, dass keiner vorhanden ist. Die Nachteile überwiegen für mich nicht, da ich finde, dass das Buch sehr gut geschrieben ist. Ich kann es nur weiterempfehlen!

Das Buch hat mich sehr motiviert weiterzulesen. Ich würde es jedoch etwas jüngeren empfehlen, da ich glaube, dass es meinem 10-jährigem Ich noch besser gefallen hätte.

Außerdem glaube ich, dass das Buch mir geholfen hat, zu verstehen, dass man Konflikte immer lösen kann, jedoch miteinander reden muss. Wenn ich das Buch bewerten müsste, würde ich vier von fünf Sternen verleihen. Das liegt jedoch nur daran, dass es für mich ein bisschen zu kindlich war, ich es jedoch trotzdem gut lesen konnte. Man versteht den Handlungsverlauf gut und kann sich gut hineinversetzen. Das Buch ist also eine Empfehlung wert!